

# Verharmlos und verleugnet

Kraftfahrtbundesamt: „Behörde im Zwielicht“, FR-Wirtschaft vom 2. Juli

Eigentlich ist es paradox. Einerseits wird in mehreren deutschen Städten jetzt schon der „Klimanotstand“ ausgerufen, um der fortschreitenden Umweltbelastung entgegenzuwirken, andererseits wird die steigende Luftverpestung durch Autoabgase als eine dafür maßgebliche Hauptursache von den verantwortlichen Vertretern aus Politik, Behörden und Wirtschaft bis heute verharmlost, verleugnet und durch Nichtstun weitgehend ignoriert.

Die Emissionen aus dem Verkehrssektor liegen wieder auf dem Niveau des Bezugsjahres 1990. Aktuell steigen sie sogar, anstatt zu sinken. Im brandaktuellen Audi-Dieselskandal steht das Bundesverkehrsministerium nach dem unsäglichen Maut-Desaster erneut im Fokus, nachdem die Münchner Staatsanwaltschaft dem Kraftfahrtbundesamt (KBA) Steuervereitelung durch Zulassung illegaler Abschaltvorrichtungen bei mehreren Audi-Modellen zum Vorwurf macht. Auch von der Deutschen Umwelthilfe (DUH) wird dem KBA vorgeworfen, nicht gegen die drastische Grenzwertüberschreitung gesundheitsschädlicher NOx-Emissionen aufgrund betrügerischer Abgasreinigung bei Audi- und Porsche-Limousinen der gehobenen Klasse vorzugehen.

Diese Entwicklung mit täglichen Megastaus auf unseren Straßen ist nach meinen Erfahrungen als langjähriger Berufs-

pendler im Rhein-Main-Gebiet hauptsächlich auf die rückwärts gerichtete und fehlgeleitete Verkehrspolitik des seit über einem Jahrzehnt CSU-geführten Bundesverkehrsministerium zurückzuführen.

Ramsauer, Dobrindt, Scheuer und Konsorten haben nichts, aber auch gar nichts auf die Reihe gebracht. Sie tragen damit auch die Hauptverantwortung dafür, dass der gesamte Verkehrssektor bislang nichts zum Umwelt- und Klimaschutz beigetragen hat. Dass diese vor Hochmut und Arroganz nur so strotzenden Herren ihre ultrakonservative, neoliberale Verkehrs- und Energiepolitik aller Voraussicht nach genauso weiterführen werden, ist dabei der eigentliche Skandal.

Es bleibt nur zu hoffen, dass der von der F4F-Bewegung initiierte, friedliche Protest weitergeht. Die Bürger der jungen Generation sind in Zukunft die Hauptleidtragenden der zunehmenden Luftverpestung. Es ist nur verständlich, wenn sie weiter auf die Barrikaden gehen, damit auch die gewählten Volksvertreter aus den etablierten Parteien wach werden und ihren Lippenbekenntnissen endlich Taten folgen lassen, um die bis heute auf rein ökonomische Interessen ausgerichtete Lobbypolitik mit der Autoindustrie und den großen Stromkonzernen entscheidend zu verändern.

Kurt Kolodziejczyk, Weilrod



**BRONSKI IST IHR MANN IN DER FR-REDAKTION**

**Schreiben Sie an:**

Bronski  
Frankfurter Rundschau  
60266 Frankfurt am Main

**Faxen Sie an:**

069 / 2199-3666

**Mailen Sie an:**

Bronski@fr.de oder  
Leserbrief@fr.de

Bitte geben Sie dabei immer Ihre vollständige Adresse an!

Mit der Einsendung erklären Sie sich einverstanden, dass Ihr Leserbrief auch online unter [www.frblog.de](http://www.frblog.de) veröffentlicht werden kann.

Diskutieren Sie mit!

Die Redaktion behält sich vor, Leserbriefe zur Veröffentlichung zu kürzen.

# Ansichten eines Inländers

Erwiderung auf „Blechkiste mit Tradition“, Leserforum vom 28. Juni

Es mag ja populär sein, sich über eine angebliche Verschwendung von Steuergeld durch den „Weiterbau“ der Gorch Fock II zu erregen und eigentlich sollte man auf solche Briefe nicht reagieren. Ich mache hier aber eine Ausnahme, da der fragliche Brief nur von einem echten Binnenlandbewohner geschrieben werden konnte. Herr Neumann aus Rodgau meint, dass „weder Marine noch irgendein Land mit solch alten Segelschiffen um die Welt schiffen“. Ich weiß nicht, woher Herr Neumann diese Weisheit hat. Von den sechs Schiffen der Gorch-Fock-Klasse sind noch fünf im Wasser, ein unfertiges Schiff wurde 1947 mit Munition in Skagerrak versenkt. Nach Ausfall der Gorch Fock II hatte die Deutsche Marine mehrfach das rumänische Schwesterschiff Mircea (Baujahr 1938) für die Ausbildung gechartert. Nach allem, was bekannt ist, fahren auch die portugiesische Sagres (1937) und die Eagle der US Coast Guard (Bj. 1936) noch als Schulschiffe. Die Gorch Fock I liegt als Museumschiff in Stralsund.

Allen diesen Nutzern ist gemeinsam, dass sie kleinere Schiffen und sonstige Fahrzeuge besitzen, jedenfalls keine großen „Pötte“. Da macht es Sinn, den Nachwuchs daran zu gewöhnen, dass es nicht nur auf die installierte Maschinenleistung ankommt, sondern der Kopf auf See und vor allem bei Schlechtwetter zu gebrauchen ist. So

kann man Seeschlagschäden vermeiden. „Kein Land“ sind Italien, Spanien und Chile, die Segelschulschiffe nutzen, die größer als die Gorch Fock II sind, weiter fallen auch Frankreich, Brasilien (Neubau 1999), Polen (1982), Schweden und Uruguay unter diese Kategorie.

Die US Navy hat vor einigen Jahren ihre Offiziersausbildung „modernisiert“. Simulatoren ersetzen das teure Fahren zur See, das zeitlich stark gekürzt wurde. 2017 haben dann modern ausgebildete Kapitäne und Wachoffiziere im Pazifik zwei Kollisionen mit Handelsschiffen herbeigeführt. In beiden Fällen traf es den Brückenbereich der US-Kriegsschiffe, der stark beschädigt wurde. Der materielle Schaden von etwa 300 Mio Dollar war eigentlich nicht so schlimm, leider hatte die US Navy auch noch 17 Tote zu beklagen. Die Navy stellte fest, die verantwortlichen Offiziere hätten das seemannische Handwerk nicht richtig beherrscht. Es habe haarsträubende Ausbildungsmängel und unfassbare Inkompetenz gegeben. Der Wachoffizier des einen Zerstörers habe weder korrekt navigieren noch mit dem Radar umgehen können. Auf jeden Fall hatten diese Offiziere eine moderne Ausbildung ohne antiquierte Segelschiffe genossen. Rainer Wilker, Darmstadt

Alle Leserbriefe dieses Leserforums sind online unter [frblog.de/lf-20190711](http://frblog.de/lf-20190711)

## Das Wetter: Wechselnd wolbig mit Gewittern

**HESSEN**

**VORHERSAGE HESSEN**  
Heute ist es meist stark bewölkt, nach Süden gibt es zeitweise auch aufgelockerte Abschnitte. Dabei erst nur vereinzelt, im Tagesverlauf dann mitunter kräftige Schauer und Gewitter, vielfach mit Starkregen. 23 bis 25 Grad, schwacher Westwind.

morgens	mittags	abends
16	25	20

**AUSSICHTEN**  
Morgen erst stark, später wechselnd bewölkt. Dabei Schauer, auch einzelne Gewitter. Sonntag anfangs stark bewölkt, danach lockert es auf.

Samstag	Sonntag	Montag
22 / 14	24 / 15	24 / 14

**DEUTSCHLAND**

**VORHERSAGE DEUTSCHLAND**  
Heute ist es teils wolbig, meist aber stark bewölkt. Vielerorts gibt es Schauer und Gewitter, teils auch kräftig, lokal mit Starkregengefahr. Kurze sonnige Abschnitte finden sich am ehesten am Oberrhein sowie im äußersten Nordosten. Die Höchstwerte liegen bei 19 bis 24 Grad, mit etwas Sonne am Oberrhein um 27 Grad. Schwacher bis mäßiger Wind um West. In den Hochlagen der Alpen sowie bei Gewittern starke bis stürmische Böen, exponiert Sturmböen.

bis 11	12-14	15-17	18-20	21-23	24-26	ab 27
--------	-------	-------	-------	-------	-------	-------

**WELT**

Stadt	Heute	Morgen
Ankara	24°	24°
Bern	26°	23°
Bozen	29°	28°
Bukarest	26°	28°
Dallas	36°	36°
Delhi	40°	39°
Edinburgh	21°	21°
Florenz	31°	31°
Genua	29°	30°
Innsbruck	22°	21°
Kopenhagen	22°	23°
Larnaka	34°	31°
Los Angeles	23°	24°
Luxemburg	23°	21°
Malta	32°	32°
Miami	33°	33°
New York	30°	31°
Oakland	34°	35°
Rhodos	28°	28°
Rio de Janeiro	29°	29°
Salzburg	23°	20°
San Francisco	23°	23°
Sao Paulo	23°	24°
Singapur	33°	32°
Tel Aviv	34°	32°
Toronto	29°	28°
Valencia	35°	33°
Vancouver	23°	23°
Venedig	27°	26°
Zürich	24°	21°

**BIOWETTER / POLLENFLUG**  
Geringer Wettereinfluss. Die Konzentrations- und Leistungsfähigkeit ist normal. Vorsicht: Bei Bluthochdruck steigt die Anfälligkeit für Kreislauf-Beschwerden. Meist schwacher Flug von Gräser- und Beifußpollen.

**SONNE UND MOND**

5 <sup>30</sup>	21 <sup>34</sup>	17 <sup>24</sup>	2 <sup>20</sup>
16.7.	25.7.	1.8.	7.8.

**MESSWERTE FRANKFURT**

Temperatur vor 1 Jahr:	26,7°	12,7°
vor 2 Jahren:	22,0°	10,9°
vor 10 Jahren:	22,3°	12,4°

**WASSERTEMPERATUREN**

Adria	24° bis 26°	Madeira	21° bis 22°	Nordsee	18° bis 20°
Azoren	19° bis 20°	Kanaren	22° bis 23°	Ostsee	19° bis 23°
Agäis	24° bis 27°	Kreta	25° bis 26°	Algarve	18° bis 20°
Balearen	23° bis 24°	westl. Mittelmeer	20° bis 24°	Schwar. Meer	24° bis 25°
Biskaya	20° bis 21°	östl. Mittelmeer	24° bis 28°	Rotes Meer	28° bis 29°